

# Kinder an die Macht?

Aktionsprogramm zum 50. Weltkindertag in der Auricher Innenstadt

mik Aurich. „Kinder haben Rechte“ lautet das Motto am heutigen Sonnabend in der Innenstadt. Von 10 bis 16 Uhr begehen Kinderschutzbund und MachMit-Museum den 50. Weltkindertag und fordern gleichzeitig die Aufnahme der Kinderrechte ins deutsche Grundgesetz.

Ein Artikel in den Ostfriesischen Nachrichten über die geplanten Aktivitäten des Kinderschutzbundes brachte die beiden Institutionen zusammen. Jetzt ziehen Museum und Kinderschutz in Sachen Kinderrechte an einem Strang.

„Viele Kinder, aber auch viele Erwachsene wissen gar nicht, dass es so etwas wie Kinderrechte gibt“, erklärt Rainer Strauß, Leiter des MachMit-Museums. Dabei spiegeln sich diese Rechte im ganz normalen Alltag wieder. Dass man anklopft, bevor man das Zim-

mer des Kindes betritt, gehört für Strauß ebenso dazu wie das Recht, mit der eigenen Meinung gehört zu werden.

„Das sollte übrigens auch in den Kommunen gelten“, plädiert der Museums-Pädagoge für die politische Mitbestimmung von Kindern. Erste Ansätze gäbe es bereits im Schulausschuss, erklärt Rikus Bokker vom Schulamt. Dort sei ein Schülervereiner beteiligt.

„Wir treten dafür ein, dass die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden“, ergänzt Rita Weißer vom Auricher Kinderschutzbund. Dazu gehörten etwa die gewaltfreie Erziehung, das Recht auf Bildung und Ausbildung, freie Meinungsäußerung und Information.

Mit Aktionen in der Fußgängerzone vor dem Historischen Museum machen sich Miraculum und Kinderschutz am heu-

tigen Sonnabend ab 10 Uhr gemeinsam stark für die Rechte der Kinder. Dazu laden sie Familien herzlich ein.

Unter dem Motto „Wenn ich ein König wäre, würde ich...“ können die kleinen Besucher ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ein eigenes kindgerechtes Kurz-Regierungsprogramm verfassen. Mit purpurfarbenem Mantel, goldener Krone, Zepter und Reichsapfel können sich Könige und Königinnen dann fürs Familienalbum ablichten lassen. Außerdem ist die MitMach-Zeitungs-Redaktion des Museums vor Ort, interviewt Eltern und Kinder, recherchiert und hinterfragt. Informationsbroschüren und Plakate sollen zum Diskutieren anregen und mit einer Postkartenaktion will der Kinderschutz auf die Rechte der kleinen Erdenbürger aufmerksam machen.



Gemeinsam für die Rechte der Kinder: Rainer Strauß, Maxi Heyenbruch und Ramona Seeberger (MachMit-Museum), Rita Weißer (Kinderschutz) und Rikus Bokker (Stadt Aurich).